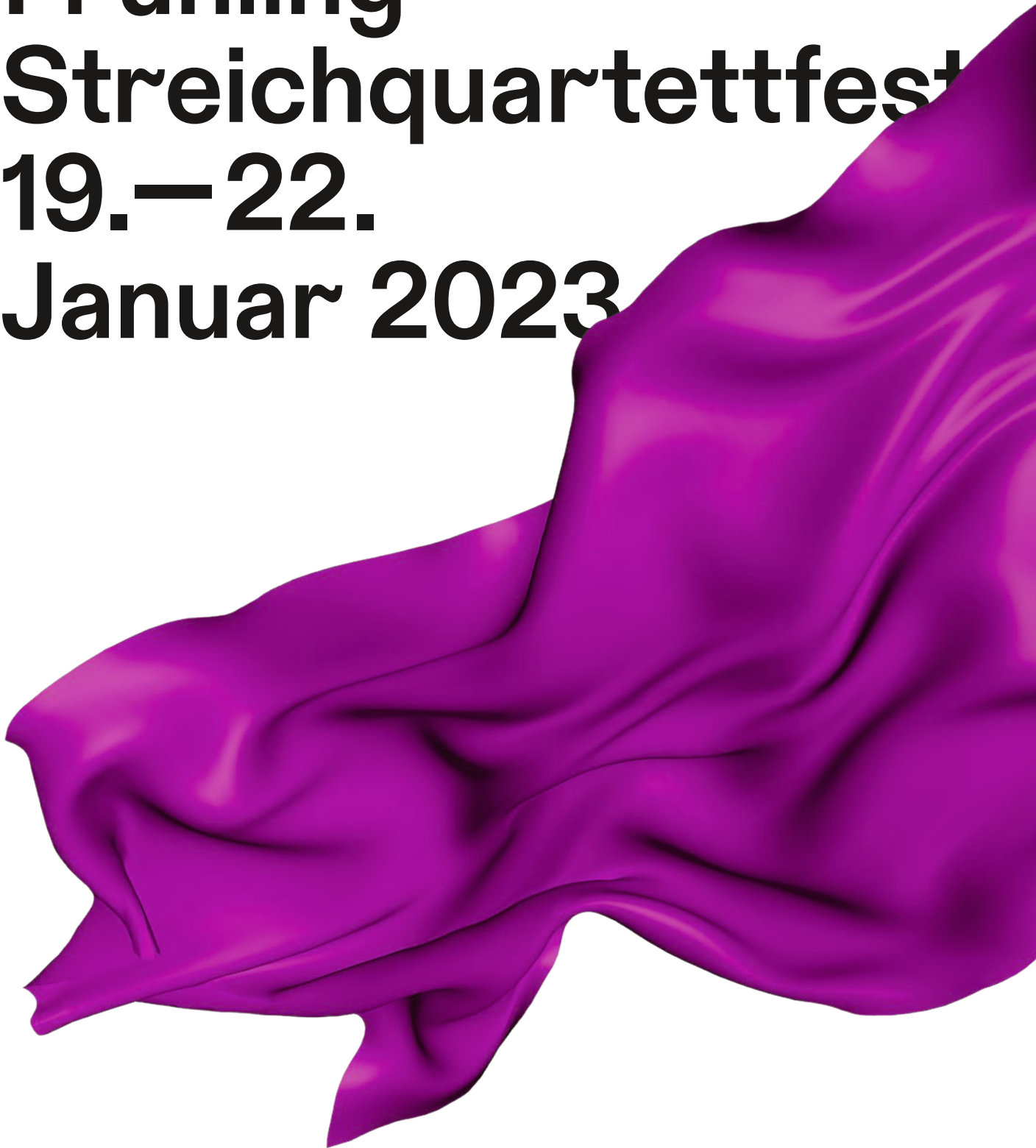


**Heidelberger  
Frühling  
Streichquartettfest  
19.–22.  
Januar 2023**



# Heidelberger Frühling Streichquartettfest

**Mozart!**  
**19.–22.1.2023**

Ein Festival der Stadt Heidelberg

 **Heidelberg**

In Zusammenarbeit mit Irene Schwalb  
Gefördert von Irene Steels-Wilsing

Wir danken

 **freundes  
heidelberger  
frühling kreis**

# Willkommen beim Streichquartettfest!

**Eintauchen in die Musik. Sich voll und ganz einlassen auf die Welt des Streichquartetts. Die intensive Begegnung und der direkte Austausch zwischen Künstlerinnen und Künstlern untereinander und mit dem Publikum vor, in und nach den Konzerten. Genau das macht den unverwechselbaren Geist dieses Festivals aus.**

Und mit ein wenig Stolz können wir zur 19. Ausgabe sagen: Das Heidelberger Frühling Streichquartettfest war und ist das erste seiner Art! Aber erfreulicherweise längst nicht mehr das einzige. Denn die Faszination Streichquartett ist ein weltumspannendes Phänomen. Und jedes Jahr im Januar ist es zu Hause in Heidelberg.

2023 tauchen wir gemeinsam mit sechs internationalen Quartetten und in zwei Workshops mit Oliver Wille ein in einen entdeckungsreichen und vielseitigen Kosmos: Mozart! In vier Tagen durchmessen wir Mozarts Œuvre für diese Gattung, von den ersten Schritten des 17-jährigen bis zum reifen und erfahrenen Genie des Jahres 1790, dem Entstehungsjahr seines letzten Streichquartetts.

Eingeladen haben wir die Banff-Gewinner 2019 und Shootingstars des Marmen Quartet, das historisch informiert musizierende Consone Quartet, die Mozart-Experten des Armida Quartett mit der Gesamtaufnahme aller Mozart-Quartette im Gepäck, das experimentierfreudige Quatuor Voce, die Newcomer des Chaos String Quartet und das in diesem Jahr preisgekrönte Leonkoro Quartett, das uns beim Streichquartettfest 2022 förmlich von den Stühlen gerissen hat.

Einen Tag vor Festivalbeginn richten wir den ganztägigen Wettbewerb der Irene Steels-Wilsing Stiftung aus, der biennial stattfindet und den besten jungen Streichquartetten aus aller Welt die Möglichkeit gibt, sich vor Publikum zu präsentieren.

Der schönste Ort für konzentriertes Streichquartetterleben ist die Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg, die nach einem Interimsjahr wieder unsere Festivalheimat ist. Mitten im malerischen Stadtteil Neuenheim vereint sich hier alles unter einem Dach, was für ein gelungenes Musikfest notwendig ist: ein wunderbarer Konzertsaal, komfortable Probenräume und eine Festival Cafeteria für die kulinarische Stärkung und das gemütliche Miteinander den ganzen Tag über.

Wir freuen uns auf ereignisreiche und inspirierende Tage mit Ihnen!

Ihr  
Thorsten Schmidt  
*Intendant*

# Mozart!

**So leicht, so filigran. Er liebte das Billardspiel. Er ließ die Kugeln rollen, elegant und unberechenbar, denn er spielte gern über Bande und wusste so zu verblüffen. Auf ähnliche Weise hat *Wolfgang Amadeus Mozart* auch komponiert. Mit gewandter Virtuosität hat er die Noten aufs Papier geworfen, stets noch mit Überraschungen in petto. Er war kess, weil er ein scharfer Beobachter war. Er kannte das Leben und: Er wusste, wie man das Komplizierte einfach erscheinen lassen kann.**

In vielleicht keiner Gattung zeigt sich das so eindringlich und so unmittelbar wie in Mozarts Streichquartetten. In seinen 36 Lebensjahren schrieb er mehr als 30 Jahre lang Kammermusik, über einen Zeitraum von 20 Jahren seine Quartette. Sie offenbaren einen eindrucksvollen Entwicklungsbogen: von den Frühwerken, die man kaum so benennen mag, über die mittlere Phase bis zu den zehn späten Meister-Quartetten. Allerdings schlummert in einer solchen Aufteilung die Gefahr vorschneller Qualitätsurteile. Natürlich komponiert Mozart gegen Ende seines Lebens anders, dichter, reifer. Aber spricht das, umgekehrt, gegen die Bedeutung seiner frühen Quartette? Es ist ein bisschen wie bei seinen Sinfonien: Die späten Werke gelten als unbestrittene Höhepunkte, die frühen werden gern unterschätzt, weil als Jugendwerke einsortiert. Ein leichtsinniger Trugschluss.

Schaut man sich bereits Mozarts erste Quartette an, so erkennt man, wie er tickt. In seinem Kopf spukt immer die Oper. Seine Musik lebt von imaginären Figuren, die das pralle Leben in unterschiedlichen Facetten repräsentieren: die Fröhlichkeit der Jugend, Ausgelassenheit, Jubel. Dementgegen lauert lyrisch-innige Hingabe oder aber zarte Melancholie. Auch gibt es tiefe Grübelei, sogar Trauer.

Mozart komponiert seine Quartette an einer historischen Schnittstelle. Das Musikleben löst sich allmählich aus dem Rahmen geistlicher oder politischer Anlässe. Die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts steht für einen Wandel, weg vom rein Aristokratisch-Feudalen hin zum Bürgerlichen. Die Musik wandert von den Adelshöfen zunehmend in ein häusliches Umfeld. Dort findet vor allem das Streichquartett einen idealen Nährboden. Niemand hat das so erkannt wie Joseph Haydn, der die Gattung unwiderruflich im Repertoire verankert hat. Und Mozart ist ein unmittelbarer Zeitzeuge. Doch anders als Haydn lässt sich Mozart häufiger von konkreten äußeren Umständen, von persönlichen Motiven zu seinen Werken anstiften. Während er seine Sinfonien und Klavierkonzerte für ein größeres, aber auch anonymes Publikum schreibt, entstehen die Quartette für eine vergleichsweise kleine Kenner­schar. Mozart zaubert diese Musik nicht immer nur ausgelassen aus dem Hut. Gerade in den sechs Joseph Haydn gewidmeten Quartetten versichert er sich, penibel feilend, seiner Vorbilder, zu denen auch Johann Sebastian Bach zählt.

Mozart komponiert seine Quartette entweder in zeitlich dichter Folge auf Reisen – so bei sechs italienischen Werken („Mailänder Quartette“) zwischen Oktober 1772 und Mai 1773 – oder unmittelbar im Anschluss an eine Reise – wie bei den späten „Preußischen Quartetten“ aus dem Frühjahr 1789. Oder er lässt sich bewusst Zeit, wie bei den sechs „Haydn-Quartetten“, die ab Dezember 1782 über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren entstehen.

Die vielleicht beste PR-Aktion, die Mozart unfreiwillig erlebt hat, erfolgte im Anschluss an die Aufführung dreier Quartette im Januar 1785. Nicht ganz ist geklärt, wer daran mitgewirkt hat. Fest hingegen steht, dass Joseph Haydn anschließend zu Mozarts Vater jenen Satz gesprochen hat, der wie ein Denkmal Mozarts Ruhm zementieren wird: „ich sage ihnen vor gott, als ein ehrlicher Mann, ihr Sohn ist der größte Componist, den ich von Person und den Nahmen nach kenne: er hat geschmack, und über das die größte Compositions-wissenschaft.“

Möchte man diese Synthese aus „geschmack“ und „Compositions-wissenschaft“ bei Mozart näher auf die Schliche kommen, sollte man sich unbedingt seinen Streichquartetten nähern, im Idealfall in unmittelbarer Gegenüberstellung mit Werken seiner Zeitgenossen.

# Wettbewerb der Irene Steels-Wilsing Stiftung

Mi 18.1.2023, ab 11 Uhr  
Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg

Eintritt frei  
(Anmeldung erbeten unter +49 (0)6221 584 00 44, tickets@heidelberger-fruehling.de)

Zum sechsten Mal wird der biennale Streichquartettwettbewerb der Irene Steels-Wilsing Stiftung im Rahmen des Heidelberger Frühling Streichquartettfestes vor Publikum ausgetragen. Der Wettbewerb versammelt die Spitze der jungen europäischen Streichquartett-Begabungen. Eingeladen werden acht Quartette, die sich durch eine

Vorauswahl qualifiziert haben. Die Ensembles können frei wählen, was sie im Wettbewerb spielen. Im Anschluss an den musikalischen Vortrag stellen sich die jungen Musikerinnen und Musiker im Gespräch vor, in dem es vor allem um ihren künstlerischen Antrieb, ihre Visionen und Ziele geht.

## Ablauf

11–13.30 Uhr, Quartett 1–3  
14–18.45 Uhr, Quartett 4–8  
20 Uhr, Preisverleihung

Eine fünfköpfige Jury entscheidet über die Vergabe der Preise:

1. Preis Jahresstipendium von € 1.000 monatlich, € 12.000 insgesamt  
Das erste Preisträger-Quartett wird außerdem zur Teilnahme beim Streichquartettfest 2024 eingeladen.
2. Preis € 6.000
3. Preis € 4.000

Zusätzlich entscheidet das Auditorium über den Publikumspreis, der vom Heidelberger Frühling vergeben wird.

In Kooperation mit der Irene Steels-Wilsing Stiftung



## Eröffnungskonzert

Do 19.1.2023, 19.30 Uhr  
Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg

€ 39 / 29

**Armida Quartett**  
**Chaos String Quartet**  
**Consone Quartet**  
**Leonkoro Quartett**  
**Marmen Quartet**  
**Quatuor Voce**

Wolfgang Amadeus Mozart

*Streichquartett G-Dur KV 80 „Lodi-Quartett“*  
*Streichquartett C-Dur KV 157 „3. Mailänder Quartett“*  
*Divertimento B-Dur KV 137*  
*Streichquartett B-Dur KV 159 „5. Mailänder Quartett“*  
*Streichquartett D-Dur KV 155 „1. Mailänder Quartett“*  
*Streichquartett Es-Dur KV 171 „4. Wiener Quartett“*

Das Heidelberger Frühling Streichquartettfest startet mit einem intensiven Einblick in das Frühwerk des jugendlichen Wolfgang Amadeus Mozart. Das Eröffnungskonzert mit allen sechs Festival-Ensembles setzt das allererste Werk für diese Besetzung, das „Lodi-Quartett“, an den Anfang. Es ist benannt nach dem Entstehungsort Lodi,

wo Vater und Sohn auf der Reise nach Italien 1770 Halt gemacht hatten. Der 14-jährige soll es abends im Wirtshaus niedergeschrieben haben! Während seines zweiten Italienaufenthalts, zwei Jahre später, entstanden dann die kurzen „Mailänder Quartette“, ganz nach italienischem Vorbild und 1773 die „Wiener Quartette“.

Das Konzert wird mitgeschnitten von



## Consone Quartet

Fr 20.1.2023, 11 Uhr  
Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg

€ 29 / 19

### Consone Quartet

Wolfgang Amadeus Mozart  
Joseph Haydn

*Streichquartett G-Dur KV 156 „2. Mailänder Quartett“*  
*Streichquartett Es-Dur op. 33/2 „Der Scherz“*  
*Streichquartett F-Dur op. 74/2*

Wolfgang Amadeus Mozart

*Streichquartett B-Dur KV 589 „2. Preußisches Quartett“*

Als einziges Ensemble beim Streichquartettfest musiziert das Consone Quartet auf historischen Instrumenten, gestimmt auf 430 Hz, und versetzt die Hörenden klanglich zurück in Mozarts Zeiten. Bei diesem Konzert tritt je ein Früh- und Spätwerk Mozarts in ein intensives Gespräch

mit den Quartetten Joseph Haydns, den Mozart und andere Zeitgenossen in großer Bewunderung auch vielzitiert „Papa Haydn“ nannten und aus dessen Werken er große Inspiration schöpfte.

## Typisch Mozart? Workshop mit Oliver Wille

Fr 20.1.2023, 14 Uhr  
Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg

€ 29 / 19 (Halbtageskarte 14–18 Uhr)

**Leonkoro Quartett**  
**Marmen Quartet**  
**Oliver Wille** Moderation

Mit Auszügen aus:  
Wolfgang Amadeus Mozart

*Streichquartett G-Dur KV 387 „1. Haydn-Quartett“*  
*Streichquartett C-Dur KV 465 „Dissonanzen-Quartett“ (6. Haydn-Quartett)*  
*Streichquartett d-Moll KV 421*

Typisch Mozart! Diese Bemerkung rutscht einem beim Hören schnell über die Lippen. Aber was ist damit gemeint? Was macht Mozart eigentlich zu Mozart? Und gibt es kompositorische Kniffe, die nur er beherrschte? Oliver Wille will der Sache gemeinsam mit dem

Publikum, dem Leonkoro Quartett und dem Marmen Quartet anhand von live gespielten Werkausschnitten auf den Grund gehen. Am Ende erklingt das Streichquartett KV 421 in voller Länge, gespielt vom Leonkoro Quartett.



## Chaos String Quartet

Fr 20.1.2023, 16 Uhr  
Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg

€ 29 / 19 (Halbtageskarte 14–18 Uhr)

### Chaos String Quartet

Wolfgang Amadeus Mozart

*Introitus und Kyrie aus dem „Requiem“ (arr. Peter Lichtenthal)*  
*Streichquartett F-Dur KV 158 „4. Mailänder Quartett“*

Joseph Haydn

*Finale aus dem Streichquartett f-Moll op. 20/5*

Wolfgang Amadeus Mozart

*Streichquartett F-Dur KV 168 „1. Wiener Quartett“*

Péter Eötvös

*Korrespondenz – Szenen für Streichquartett (1992)*

Wolfgang Amadeus Mozart

*Streichquartett D-Dur KV 499 „Hoffmeister-Quartett“*

Neben Frühwerken von Mozart und dem Blick in die jüngere Gegenwart mit Péter Eötvös steht am Schluss dieses Nachmittags mit dem Chaos String Quartet das „Hoffmeister-Quartett“: Es erhielt seinen Namen durch seine ungewöhnliche Publikationsgeschichte. Während Quartette zu jener Zeit üblicherweise in Zyklen veröffentlicht wurden, sah Verleger Anton Hoffmeister

aufgrund Mozarts wachsender Beliebtheit die Chance, neue Wege zu gehen und dessen Quartett gemeinsam mit – wie könnte es anders sein – einem Quartett von Joseph Haydn zu publizieren. Mozarts Werk besticht durch einen pastosen Gesamtklang, bei dem alle vier Instrumente gleichberechtigt die Melodie schöpfen, was für die damalige Zeit ein Novum war.



## Armida Quartett

Fr 20.1.2023, 19.30 Uhr  
Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg

€ 39 / 29

### Armida Quartett

Wolfgang Amadeus Mozart      *Streichquartett Es-Dur KV 160 „6. Mailänder Quartett“*  
*Streichquartett B-Dur KV 172 „5. Wiener Quartett“*  
 Sofia Gubaidulina              *Streichquartett D-Dur KV 575 „1. Preußisches Quartett“*  
*Streichquartett Nr. 1*

Mit dem Armida Quartett kommen absolute Mozart-Spezialisten auf die Bühne. Ihre 2022 erschienene eindrucksvolle Gesamteinspielung von Mozarts Streichquartetten ist nicht nur auf CD, sondern auch in ihrer eigenen Konzertreihe „Mozart Exploded“ zu erleben, bei der sie die Werke Mozarts mit außergewöhnlichen

Stücken der zeitgenössischen Musik kombinieren. So steht hier neben zwei frühen Werken und dem „1. Preußischen Quartett“ das Streichquartett Nr. 1 von Sofia Gubaidulina auf dem Programm und zeigt, wie sich die Gattung über die Jahrhunderte entwickelt hat.

## Quatuor Voce

Sa 21.1.2023, 11 Uhr  
Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg

€ 29 / 19

### Quatuor Voce

Wolfgang Amadeus Mozart      *Streichquartett d-Moll KV 173 „6. Wiener Quartett“*  
*Streichquartett B-Dur KV 458 „Jagdquartett“ (4. Haydn-Quartett)*  
 Maurice Ravel                      *Streichquartett F-Dur op. 35*  
 Erwin Schulhoff                    *5 Stücke für Streichquartett*

Mit bereits elf veröffentlichten Alben quer durch die Musikgeschichte hat das immer noch junge Quatuor Voce bereits die Ebene der Rising Stars verlassen und sich einen festen Platz am Ensemblefirmament gesichert.

Auch sie tauchen für das Streichquartettfest in Mozarts Œuvre ein, gepaart mit dem einzigen Streichquartett von Maurice Ravel, mit dem der damals 28-jährige Komponist seine persönliche Klangsprache ergründete.

## Interpretationsvergleich Workshop mit Oliver Wille

Sa 21.1.2023, 14 Uhr  
Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg

€ 29 / 19 (Halbtageskarte 14–18 Uhr)

### Armida Quartett Consone Quartet Oliver Wille Moderation

Wolfgang Amadeus Mozart      *Streichquartett Es-Dur KV 428 „3. Haydn-Quartett“*

Ein Werk, unzählige Spielweisen – denn jedes Quartett hat seine Eigenheiten. Das zeigt sich in einem idealerweise unverwechselbaren Klang, aber auch im Umgang mit dem Notentext. Wie deutet man ihn? Wie entwickelt eine Viererformation ihre eigene Lesart und individuellen Gestaltungsideen? Zwei Interpretationsansätze von Mozarts „3. Haydn-Quartett“ KV 428 werden in diesem

Workshop miteinander verglichen: Die des historisch informiert musizierenden Consone Quartets und des Armida Quartetts, die den ganzen Mozart für Streichquartett in jahrelanger intensiver Auseinandersetzung auf Tonträger eingespielt haben. Im daran anschließenden Konzert ist dann vom Marmen Quartet noch eine dritte Interpretation zu hören.

# Leonkoro Quartett. Marmen Quartet

Sa 21.1.2023, 15.30 Uhr  
Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg

€ 29 / 19 (Halbtageskarte 14–18 Uhr)

## Leonkoro Quartett Marmen Quartet

Wolfgang Amadeus Mozart	<i>Streichquartett Es-Dur KV 428 „3. Haydn-Quartett“</i>
Leoš Janáček	<i>2. Streichquartett „Intime Briefe“</i>
Joseph Haydn	<i>Streichquartett C-Dur op. 33/3 „Vogelquartett“</i>
Wolfgang Amadeus Mozart	<i>Streichquartett C-Dur KV 465 „Dissonanzen-Quartett“ (6. Haydn-Quartett)</i>

Mozarts kammermusikalische Werke sind musikhistorisch kaum vom Schaffen Joseph Haydns zu trennen. Das schlägt sich insbesondere in Mozarts sechs Haydn-Quartetten nieder, die direkten Bezug auf Haydns Quartette op. 33 nehmen. Zwei von ihnen stehen beim gemeinsamen Konzert des Leonkoro Quartetts mit dem Marmen

Quartett im Dialog, gepaart mit Leoš Janáčeks 2. Streichquartett „Intime Briefe“, mit dem der Komponist auf musikalische Weise seine Liebe zu Kamila Stöslová gestand.



## Nachtmusik

Sa 21.1.2023, 20 Uhr  
Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg

€ 49 / 39

**Armida Quartett**  
**Chaos String Quartet**  
**Consone Quartet**  
**Leonkoro Quartett**  
**Marmen Quartet**  
**Quatuor Voce**

Der letzte Abend im Streichquartettfest hat schon fast Kultstatus erreicht. Das Besondere: Hier sitzt das Publikum nicht in Reihen, sondern an Tischen mit Getränken und Snacks. Zu erleben sind die Musikerinnen und Musiker sowohl am Instrument, als auch im Gespräch. Und ebenfalls das Programm fällt aus dem Rahmen: Der Abend beleuchtet mit allen Festival-Quartetten die verschiedenen Spielarten der Gattung Streichquartett, die auch nach rund 250 Jahren nichts an Bedeutung verloren hat. Aus der Zeit Mozarts erklingt ein Streichquartett seines Freundes Josef Mysliveček, der Mozart zweifellos stilistisch und persönlich am nächsten stand. Vieles bei Mysliveček „klingt wie Mozart“. Der Visionär György

Ligeti komponierte seine 11-teiligen „Nächtlichen Metamorphosen“ in rückgewandtem Stil und bezeichnete sie selbst als „altmodisch, anders“ und zeigt doch in unerschöpflicher Art und Weise hier seine kompositorische Virtuosität und seinen Humor. Die Quartette haben auch Werke ausgesucht, die sie selbst in Auftrag gegeben haben oder die für sie komponiert wurden, z. B. von der Neuseeländerin Salina Fisher, der Britin Sally Beamish oder dem Ernst-von-Siemens-Preisträger Marko Nikodijevic.

# Finale

So 22.1.2023, 11 Uhr  
Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg

€ 39 / 29

**Armida Quartett  
Consone Quartet  
Leonkoro Quartett  
Quatuor Voce**

Wolfgang Amadeus Mozart

*Streichquartett d-Moll KV 421 „2. Haydn-Quartett“  
Streichquartett C-Dur KV 170 „3. Wiener Quartett“  
Divertimento F-Dur KV 138  
Streichquartett F-Dur KV 590 „3. Preußisches Quartett“*

Vier der sechs Festival-Ensembles finden sich in diesem Konzert wieder zusammen, um Mozart in all seinen Schaffensperioden zu zelebrieren. Mit dabei ist das Divertimento in F-Dur aus dem Jahr 1772, das zu Mozarts Quartettschaffen unbedingt dazuzurechnen ist. Das Streichquartettfest-Finale schlägt außerdem den Bogen

zum Eröffnungskonzert, in dem Mozarts allererstes Streichquartett zu hören war: Das Quatuor Voce spielt mit dem „3. Preußischen Quartett“ seine letzte Komposition dieser Gattung.



# Biografien

## Armida Quartett

Martin Funda *Violine*  
Johanna Staemmler *Violine*  
Teresa Schwamm-Biskamp *Viola*  
Peter-Philipp Staemmler *Violoncello*

Mit dem spektakulären Erfolg beim Internationalen ARD-Wettbewerb 2012 (Erster Preis, Publikumspreis sowie sechs Sonderpreise) begann für das Berliner Ensemble eine einzigartige Karriere. Als BBC New Generation Artists (2014–16) und ECHO Rising Stars (2016/17) etablierten sich die Musiker\*innen, die bei ehemaligen Mitgliedern des Artemis Quartetts sowie bei Rainer Schmidt (Hagen Quartett) studierten und wichtige Impulse durch Reinhard Goebel, Alfred Brendel, Marek Janowski und Tabea Zimmermann erhielten, in den bekanntesten Kammermusiksälen Europas, Asiens und der USA. In der Saison 2022/23 ist das Ensemble unter anderem beim Beethovenfest Bonn, bei der Schubertiade Hohenems sowie in der Elbphilharmonie Hamburg zu Gast. Die Diskografie umfasst neben der Gesamteinspielung von Mozarts Streichquartetten für CAvi Records unter anderem Werke von Béla Bartók, György Ligeti, György Kurtág, Ludwig van Beethoven und Dmitri Schostakowitsch. Das Quartett gibt Meisterkurse im In- und Ausland und engagiert sich für soziale und pädagogische Einrichtungen. Als erstes Kammermusikensemble wurde das Armida Quartett kürzlich Botschafter des Vereins Orchester des Wandels Deutschland, der 2020 als Klima- und Naturschutzinitiative von Mitgliedern zahlreicher Berufsorchester gegründet wurde.

## Chaos String Quartet

Susanne Schäffer *Violine*  
Eszter Kruchió *Violine*  
Sara Marzadori *Viola*  
Bas Jongen *Violoncello*

Kürzlich beim renommierten Bordeaux International String Quartet Competition 2022 mit dem 2. Preis und dem Sonderpreis für die beste Interpretation von „Terra Memoria“ von Kaija Saariaho ausgezeichnet, hat das Chaos String Quartet rasch seinen Platz auf den internationalen Bühnen gefunden. Zu weiteren Erfolgen zählt der 2. Preis und zahlreiche Sonderpreise beim Bartók World Competition 2021 und der Gewinn des Internationalen Premio V.E. Rimbotti in Italien. Das junge Ensemble wurde zu Musikfestivals und Konzertreihen eingeladen wie das Davos Festival - Young Artists in Concert, Ravenna Festival, Gent Festival van Vlaanderen, Musica Insieme Bologna und Festival Academy Budapest. Neben der Arbeit mit ihrem Mentor Prof. Johannes Meissl in Wien im Rahmen des ECMAster Programms absolvierte das Quartett ein postgraduales Studium an der Scuola di Musica di Fiesole mit dem Cuarteto Casals. Weitere musikalische Impulse erhielt das Ensemble von Eberhard Feltz, Patrick Jüdt, Rainer Schmidt (Hagen Quartett), Hatto Beyerle (Alban Berg Quartett), András Keller (Keller Quartett) und Oliver Wille (Kuss Quartett). Das Quartett ist Mitglied des Netzwerks Le Dimore del Quartetto und wurde kürzlich unter die Stipendiat\*innen des Förderprogramms New Austrian Sound of Music gewählt. Das Chaos String Quartet entwickelt spartenübergreifende Performance-Projekte und wird in der Saison 2022/23 u. a. in Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien, Belgien und England zu hören sein.

## Consone Quartet

Agata Daraškaite *Violine*  
Magdalena Loth-Hill *Violine*  
Elitsa Bogdanova *Viola*  
George Ross *Violoncello*

Das Consone Quartet ist das erste Streichquartett bestehend aus historischen Instrumenten, das als BBC New Generation Artists ausgewählt wurde. Am Royal College of Music in London gegründet, wurde es bereits 2015 beim York Early Music International Young Artists Competition mit zwei Preisen ausgezeichnet. 2022 erhielt das Quartett schließlich ein Stipendium der renommierten Borletti-Buitoni Stiftung (BBT). Das Quartett gastierte in der Londoner Wigmore Hall, am King's Place und bei St Martin-in-the-Fields sowie bei den Festivals in Edinburgh, Cheltenham und King's Lynn. Vor allem die Festivals für Alte Musik in Brighton und York waren in den letzten Jahren wichtige Unterstützer. Weitere Auftritte in der Philharmonie de Paris und im Auditorium de Lyon, im Concertgebouw Brugge, bei den Concerts d'été à St Germain in der Schweiz schlossen sich an. Das Consone Quartet genießt die Zusammenarbeit mit Musikerkolleg\*innen wie Anneke Scott, Gwilym Bowen, Paolo Zanzu, Mahan Esfahani, Justin Taylor, Gillian Keith und Jane Booth. Derzeit sind sie Kammermusikstipendiat\*innen an der Guildhall School of Music and Drama London. Im Sommer 2021 starteten sie „Barnstorming!“, eine Reihe von intimen Kammermusikkonzerten, die in Scheunen in ganz Großbritannien abgehalten wurden. Weitere aktuelle und bevorstehende Höhepunkte sind die Wiedereinladung in die Wigmore Hall, Tourneen in Japan, Nordengland und Schottland, das Nordamerika-Debüt sowie eine „Consone & Friends“-Reihe für BBC Radio 3.

## Leonkoro Quartett

Jonathan Schwarz *Violine*  
Amelie Wallner *Violine*  
Mayu Konoe *Viola*  
Lukas Schwarz *Violoncello*

Nachdem es bereits 2022 beim Publikum des Heidelberger Frühling Streichquartettfestivals für Begeisterungstürme gesorgt hatte, kehrt das Leonkoro Quartett 2023 wieder nach Heidelberg zurück. Bereits im ersten Halbjahr 2022 wurde das Leonkoro Quartett mit zwei ersten Preisen gekrönt: den 1. Preis beim Quatuor à Bordeaux Wettbewerb und den 1. Preis beim Internationalen Streichquartett Wettbewerb der Wigmore Hall London. Die Ernennung in das prestigeträchtige BBC Radio 3 New Generation Artists Programm, dessen Teil das Quartett von 2022 bis 2024 sein wird, erfolgte Ende Mai 2022. Des Weiteren wurde das Ensemble mit dem begehrten und hochdotierten Musikpreis der Jürgen Ponto-Stiftung geehrt, der alle zwei Jahre an ein herausragendes Streichquartett verliehen wird. Neben einem Kammermusikstudium bei Heime Müller an der Musikhochschule Lübeck studiert das Quartett seit 2020 bei Günter Pichler (Primarius Alban Berg Quartett) am Kammermusikinstitut der Escuela Superior de Música Reina Sofía Madrid. Weitere künstlerische Impulse erhielten die vier Musiker\*innen vom Artemis Quartett, von Alfred Brendel, Reinhard Göbel, Rainer Schmidt (Hagen Quartett), Oliver Wille (Kuss Quartett) und Luc-Marie Aguera (Quatuor Ysaÿe). In der Saison 2022/23 gastiert das Leonkoro Quartett unter anderem im Konzerthaus Berlin, in der Alten Oper Frankfurt, beim VIBRE Festival in Bordeaux und den Dresdener Musikfestspielen. Zudem startet das Ensemble seine dreijährige Residenz in Leeds und ist mit zwei Konzerten im Schloss Esterhazy zu Gast.

### Marmen Quartet

Johannes Marmen *Violine*  
Laia Valentin Braun *Violine*  
Bryony Gibson-Cornish *Viola*  
Sinéad O'Halloran *Violoncello*

Als Gewinner der jeweils 1. Preise der Internationalen Streichquartettwettbewerbe in Banff (2019) und Bordeaux (2019) tut sich das Marmen Quartet momentan als einer der interessantesten jungen Vertreter der internationalen Kammermusikszene hervor. Das in London ansässige Quartett ist derzeit im Rahmen einer zweijährigen Residency an der Southern Methodist University in Dallas zu Gast. Das Quartett konzertierte u. a. bereits bei dem Schwedischen Radio und BBC Radio 3, sowie bei bedeutenden Festivals wie den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker, dem Kammermusikfest Lockenhaus und dem Edinburgh Festival Fringe. Nach einer ersten Tournee durch Europa als Gewinnerquartett von Banff und einem Beethoven-Zyklus in Schweden, gastierte das Quartett in Japan und Deutschland u. a. im Pierre Boulez Saal Berlin, der Berliner Philharmonie, der Alten Oper Frankfurt, in Stockholm und Graz. Es wird diese Saison neben Heidelberg in Belfast, auf dem Lucerne Festival, der Gulbenkian Biennale, dem Wonderfeel Helsinki und auf den Estivales de Musique en Médoc zu hören sein.

### Quatuor Voce

Sarah Dayan *Violine*  
Cécile Roubin *Violine*  
Guillaume Becker *Viola*  
Lydia Shelley *Violoncello*

Nur wenige Jahre nach seiner Gründung 2004 gewann das Quatuor Voce bereits zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben: Cremona, Genf, Wien, Bordeaux, Graz und London. Es folgten Konzerte in der weltweiten Kammermusikszene, u. a. mit arrivierten Künstlern wie Miguel da Silva, Yuri Bashmet und Michel Portal, aber auch mit jungen Nachwuchsmusiker\*innen wie Shani Diluka, Bertrand Chamayou oder David Kadouch. 2009 erhielt das Quartett auf Betreiben von Günter Pichler ein Stipendium am Kammermusikinstitut der Escuela Superior de Música Reina Sofía Madrid. Auf Empfehlung der „Cité de la Musique“ trat das Quatuor Voce in der Spielzeit 2013/14 in der Reihe „Rising Stars“ in den großen Konzerthäusern Europas auf. Es ist ein besonderes Anliegen des Quatuor Voce, die klassische Musik immer wieder aus ihrer traditionellen Umgebung, der Konzerthalle, zu lösen. Dabei experimentieren die Musiker mit vielen Formen des musikalischen Ausdrucks: So geben sie Meisterwerken der Stummfilm-Ära eine neue „Stimme“ und arbeiten mit Kollegen verschiedenster Disziplinen zusammen: Bernard Fournier (Musikwissenschaftler), Matthieu Chédid (Popsänger/Gitarrist), Jean-François Zygel (Improvisationskünstler), Kyrie Kristmanson (Folk- und Jazz-Sängerin) und Thomas Lebrun (Choreograph). Seit dem Frühjahr 2017 sind sie im Pariser Musikleben mit einer eigenen Konzertreihe vertreten, in der sie sich vorwiegend neuen Pfaden des Repertoires und ungewöhnlichen Projekten mit anderen Künsten und Künstler\*innen widmen.

# Spielstätte

### Oliver Wille

Als Professor für Kammermusik an der Musikhochschule in Hannover, wo er eine international erfolgreiche Quartett-Klasse betreut, leistet Oliver Wille durch die kreativen und innovativen Projekte Pionierarbeit auf dem Gebiet der Kammermusik-Ausbildung. Inzwischen sind zahlreiche von ihm ausgebildete Ensembles internationale Preisträger und auf den wichtigen Bühnen weltweit zu erleben.

Mit Jana Kuss gehört der damals 14-jährige zu den Gründungsmitgliedern des Kuss-Quartetts. Das Ensemble spielt seit 2002 weltweit auf allen wichtigen Konzertpodien und Festivals und hat mehrere preisgekrönte CD-Einspielungen vorzuweisen. Zuletzt nahmen die Vier den Beethoven Quartettzyklus auf Paganinis Stradivaris live in Tokyo's Suntory Hall auf. Das Kuss Quartett war Wegbereiter für neue Konzertformate und Konzeptprogramme, beispielsweise mit der Reihe Kuss Plus in Berliner Techno-Clubs. Seit Jahren vergeben sie regelmäßig Aufträge an namhafte Komponisten. Neben einer Gastprofessur für Violine und Streichquartett am Royal Birmingham Conservatory ist der gebürtige Berliner Intendant der Sommerlichen Musiktage Hitzacker und Vorsitzender des Projektbeirats und der Gesamtjury des Deutschen Musikwettbewerbs. Oliver Wille ist gefragter Musikvermittler, moderiert regelmäßig Gesprächskonzerte, leitet Workshops und war von 2011 bis 2020 künstlerischer Leiter der Kammermusikreihe in Hannover. Seit 2021 widmet er sich gemeinsam mit Antje Weithaas der Herausforderung, den renommierten Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerb Hannover in die Zukunft zu führen.

### Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg

Zu Hause ist das Heidelberger Frühling Streichquartettfest in der im Jahre 1904 gegründeten Alten Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Der Geist des konzentrierten Miteinanders ist hier allorten spürbar. Künstlerinnen und Künstler schätzen die idealen Probenbedingungen, und der Festsaal mit seinem hölzernen Tonnendach wird vom Publikum wegen seiner Akustik, aber auch der Atmosphäre sehr geschätzt. Das Gebäude im Gründerzeitstil liegt im Heidelberger Stadtteil Neuenheim. Anreisenden Gästen wird empfohlen, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, da Parkplätze aufgrund von Anwohnerparkregelungen schwer zu finden sind.

In der Festival Cafeteria ist den gesamten Tag über auch für das leibliche Wohl gesorgt. Vom Frühstück über einen wechselnden Mittagstisch und Kaffee und Kuchen am Nachmittag bis hin zu Panini und Wein zum Ausklang des Tages.

Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg  
Keplerstraße 87  
69120 Heidelberg

Haltestelle Blumenthalstraße  
Straßenbahnlinien:  
26 (ab Bismarckplatz)  
5 (ab Heidelberg Hbf über Bismarckplatz)

Haltestelle Mönchhofschule  
Buslinien:  
31 (ab Universitätsplatz über Bismarckplatz)  
29 (ab Bismarckplatz)

**Die Festival Cafeteria ist Donnerstagabend sowie von Freitag bis Sonntag ab 10.30 Uhr geöffnet.**

# Partnerhotels

Unsere Künstler\*innen übernachten in diesen Hotels, die wir auch Ihnen empfehlen können. Fragen Sie am besten direkt, ob Ihr Haus Sondertarife für das Streichquartettfest anbietet. Bei allen Partnerhotels gilt: Gäste erhalten 10% Rabatt auf den Einzelkartenpreis (gilt nicht bei Pässen).



## Der Europäische Hof Heidelberg

Friedrich-Ebert-Anlage 1  
69117 Heidelberg  
Tel +49 (0)6221 515 0  
Fax +49 (0)6221 515 506  
www.europaeischerhof.com  
reservations@europaeischerhof.com



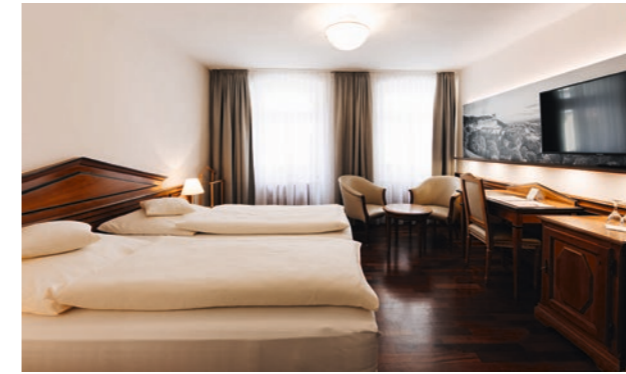
## Arthotel Heidelberg

Grabengasse 7  
69117 Heidelberg-Altstadt  
Tel +49 (0) 6221 6500 60  
Fax +49 (0) 6221 6500 6100  
www.arthotel.de  
info@arthotel.de



## The Heidelberg Exzellenz Hotel

Rohrbacher Straße 29  
69115 Heidelberg  
Tel +49 (0)6221 9150  
Fax +49 (0)6221 1642 72  
www.the-heidelberg.de  
info@the-heidelberg.de



## Hotel Weisser Bock

Große Mantelgasse 24  
69117 Heidelberg  
Tel +49 (0)6221 9000 0  
Fax +49 (0)6221 9000 99  
www.weisserbock.de  
info@weisserbock.de



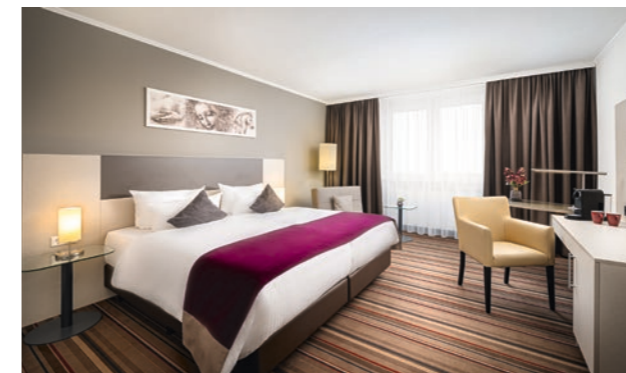
## Hotel Holländer Hof

Neckarstaden 66  
69117 Heidelberg  
Tel +49 (0)6221 6050 0  
Fax +49 (0)6221 6050 60  
www.hollaender-hof.de  
info@hollaender-hof.de



## Kulturbrauerei Heidelberg AG

Leyergasse 6  
69117 Heidelberg  
Tel +49 (0)6221 50298 0  
Fax +49 (0)6221 50298 79  
www.heidelberger-kulturbrauerei.de  
info@heidelberger-kulturbrauerei.de



## Leonardo Heidelberg City Center

Bergheimer Straße 63  
69115 Heidelberg  
Tel +49 (0)6221 360 89 10  
Fax +49 (0)6221 5086 80  
www.leonardo-hotels.com  
reservations.southwest@leonardo-hotels.com

# Tickets

**Streichquartettfest Pass** € 210 / 165  
(alle Veranstaltungen)

**Streichquartettfest Pass Light** € 175 / 135  
(alle Veranstaltungen exkl. Nachtmusik)

Die Veranstaltungen sind auch als Einzeltickets oder Halbtageskarten buchbar.

Unser telefonischer Ticketservice berät Sie gerne im persönlichen Gespräch unter +49 (0)6221 584 00 44, Mo–Fr, 10–18 Uhr.

Oder bestellen Sie bequem rund um die Uhr in unserem Webshop auf [www.heidelberg-fruehling.de](http://www.heidelberg-fruehling.de).

Ihre schriftlichen Bestellungen nehmen wir auch gerne entgegen (kein Vorverkauf vor Ort):  
Heidelberg Frühling gGmbH  
Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg  
Fax +49 (0)6221 584 64 00 49  
[tickets@heidelberg-fruehling.de](mailto:tickets@heidelberg-fruehling.de)

Tickets erhalten Sie auch an allen bekannten Eventim-Vorverkaufsstellen.

Wir verschicken Ihre Karten kostenlos per E-Mail zum Selbstausdrucken, als Ticket auf Ihr Smartphone oder für eine Pauschale von 3 Euro pro Auftrag per Post.

Die Tages- und Abendkasse öffnet in der Regel eine Stunde vor Konzertbeginn.

Um auf dem neuesten Stand über alle Veranstaltungen zu sein, empfehlen wir Ihnen, unseren Newsletter zu abonnieren unter [www.heidelberg-fruehling.de/newsletter](http://www.heidelberg-fruehling.de/newsletter)

**Gutscheine**  
Gerne stellen wir einen Gutschein über Ihren Wunschbetrag ab 10 Euro aus und versenden ihn per E-Mail zum Selbstausdrucken oder in einem ansprechenden Umschlag an Sie oder den zu Beschenkenden. Bestellen Sie einfach telefonisch oder in unserem Webshop.

**Ermäßigungen**  
50 % Kinder und Schüler\*innen, Familien  
25 % Studierende (bis 30 Jahre), Auszubildende, freiwillige Wehrdienstleistende, Freiwilligendienstleistende (FSJ, FÖJ, BFD), Schwerbehinderte\* (ab 70 % GdB) und Heidelberg-Pass-Inhaber\*innen  
10 % mit der HeidelbergCARD

Ermäßigungen sind nicht miteinander kombinierbar. Der Streichquartettfest Pass und Streichquartettfest Pass Light lassen sich nicht weiter ermäßigen.

\* Begleitpersonen von Schwerbehinderten (Merkzeichen B) sowie von schwerbehinderten Kindern erhalten freien Eintritt. Wird ein Rollstuhlplatz benötigt, bitten wir um Anmeldung bei unserem telefonischen Ticketservice.

**Familienticket**  
50 % Ermäßigung auf den regulären Ticketpreis für jedes Mitglied der Familie\*. Das Familienticket ist buchbar telefonisch, im Webshop oder an allen VVK-Stellen.

\*Familie = maximal 2 Erwachsene, mindestens 1 Kind (ab 3 Jahre bis Ende der Schulzeit).

**8-Euro-Ticket**  
Schüler\*innen und Studierende (bis 30 Jahre) erhalten an der Tages- oder Abendkasse Tickets für 8 Euro auf alle noch verfügbaren Plätze.

**Kartenrückgabe**  
Konzert abgesagt? Kein Problem. Der Kaufpreis wird Ihnen innerhalb von zwei Wochen zurückerstattet. Besetzung oder Programm geändert? Sitzen Sie gar schon im Konzert und es wird abgebrochen oder Sie sind selbst verhindert? Leider kann dann kein Tausch oder Ersatz gewährt werden.

Es gelten die auf [www.heidelberg-fruehling.de](http://www.heidelberg-fruehling.de) veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

# Kalender

Mi	18.1.2023	ab 11 Uhr	<b>Wettbewerb der Irene Steels-Wilsing Stiftung</b>	6
Do	19.1.2023	19.30 Uhr	<b>Eröffnungskonzert</b>	7
Fr	20.1.2023	11 Uhr	<b>Consone Quartet</b>	8
		14 Uhr	<b>Typisch Mozart? Workshop mit Oliver Wille</b>	8
		16 Uhr	<b>Chaos String Quartet</b>	9
		19.30 Uhr	<b>Armida Quartett</b>	10
Sa	21.1.2023	11 Uhr	<b>Quatuor Voce</b>	11
		14 Uhr	<b>Interpretationsvergleich Workshop mit Oliver Wille</b>	11
		15.30 Uhr	<b>Leonkoro Quartett. Marmen Quartet</b>	12
		20 Uhr	<b>Nachtmusik</b>	13
So	22.1.2023	11 Uhr	<b>Finale</b>	14

**Herausgeber**  
Heidelberg Frühling gGmbH  
Friedrich-Ebert-Anlage 50  
69117 Heidelberg  
+49 (0)6221 584 0000  
[www.heidelberg-fruehling.de](http://www.heidelberg-fruehling.de)  
[heidelberg-fruehling@heidelberg.de](mailto:heidelberg-fruehling@heidelberg.de)

Heidelberg Frühling gGmbH ist ein Unternehmen der Stadt Heidelberg.  
Sitz: Heidelberg | Amtsgericht Mannheim,  
HRB-Nr.: 70 10 53, Steuernummer 32489/20439,  
USt-ID: DE 257165790

**Intendant und Geschäftsführer**  
Thorsten Schmidt (V. i. S. d. P.)

**Programm**  
Thorsten Schmidt, Annett Baumeister, Irene Schwalb

**Redaktion**  
Sophia Pick, Veit Lindhorst-Emme, Annett Baumeister

**Texte**  
Christoph Vratz, Annett Baumeister

**Konzeption und Gestaltung**  
BOROS

**Druck**  
Blaich Druck

Dieses Druckprodukt wurde aus 100 % recyceltem und recycelbarem Altpapier (Vivus 89) hergestellt, das mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“, dem „EU-Ecolabel“ und „FSC Recycled“ zertifiziert ist.

**Fotonachweise**  
George C. Steedman, Andrej Grilc, Felix Broede, Sophie Pawlak, Nikolaj Lund

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.  
Redaktionsschluss: 16.9.2022

# Heidelberger Frühling



**Kammermusik +  
Streichquartettfest  
Liedwettbewerb  
Musikfestival  
Liedfestival**

**Saison 2022/23  
19.–22.1.2023  
1.–5.3.2023  
17.3.–15.4.2023  
11.–18.6.2023**